



Jahresbericht Verein Schoentalkino 2011/12

Sehr verehrte ZuschauerInnen an den Bildschirmen, auch dieses Jahr lief das **8. Openair Kino** im Toesstal des Schoentalkinovereins über die Leinwand. Wenn auch manchmal mehr in Form von strömenden Wasser - aber dazu später.

Der erste Abend am Freitag 15. Juli verlief fast nach Wunsch des Organisationskomitees: Nach einem etwas trüben Nachmittag erbarmten sich die Witterungsgötter und liessen den Rest des Abends trocken, wenn auch kühl (um 22.00h zeigte der Thermometer weniger als 15°C an) über die Bühne gehen. Gezeigt haben wir an diesem Abend „Mic Macs à tire-larigot“ von Pierre Jeunet. Genau, derselbe, der uns bekannt ist von „Delicatessen“. Eine wunderbare, rabenschwarze französische Filmkomödie. Auch Mic Macs bewegt sich im selben Genre, mit den zum Teil gleichen Schauspielern und einem (diesmal wirklich) sehr sehr lustigen Dany Boone als Hauptfigur. Die rund 50 zahlenden Zuschauer wussten das zu quittieren und blieben trotz herbstlichen Temperaturen nach Filmschluss noch für ein, zwei leckere Crêpes (Danke Adi für den spontanen Einsatz und Herbeizaubern- sprich -schleppen der Crêpesplatten!). Das fahrende Café Roulotte war wie jedes Jahr auch vor Ort, sorgte für zusätzliches Ambienté und versorgte uns mit wärmenden Getränken samt Café mit Schnaps.

Der zweite Abend verlief schon fast im tropischen Ambiente, wenn man so will. Wir zeigten passend eine Tragikkomödie aus Kolumbien, „La Strategia Del Caracol“ von Sergio Cabrera. Heisst übersetzt „Die Strategie der Schnecke“ und passt ja auch irgendwie zur feuchtkühlen Wiese unseres Kinoschauplatzes. Aber nicht nur die Tösstalerschnecken hatten ihre Freude dran, sondern mit über 100 verkauften Zuschauertickets könnte man schon beinahe von Massenandrang reden. Dazu beigetragen haben sicher auch „Beschränkt“- ein Schaubudenspektakel, bestehend aus sieben komplett auseinandernehmbaren Kleiderschränken, mit ihrem wundersamen Mikrokosmos zwischen Kitsch, Kunst und Komik. Herzlichen Dank an dieser Stelle den „Beschränkten“: Wir und das Publikum fanden’s wunderbar mit euch und hatten riesigen Spass daran!

Ja- und dann- **alle guten Dinge sind drei**, wie der Volksmund so sagt... drei Abende haben wir auch gemacht, aber der dritte war leider vom Wetter her alles andere als gut. Auf Finnisch würde man jetzt „Perkele!“ sagen und so war das mit dem Regen dann auch. Wir haben’s ja gewusst! Und trotzdem gehofft! Aber leider haben die starken Niederschläge erst um ca. 18.00h aufgehört und da haben wohl schon die meisten Zuschauer entschieden, doch lieber den Tatort im Fernsehen anzugucken. Dabei haben sie natürlich einen der besten Krimis verpasst. Einen, der wie man so sagt, das Leben, schrieb: „I Hired A Contract Killer“ von Aki Kaurismäki. Mehr braucht man ja zu dem Finnen nicht zu sagen als: es wird nicht viel geredet, der Film spielt in London (da hat sich unser Wetter aber angepasst), es gibt ein wunderbares Happyend und ja- es ist lustig! Und das war’s dann auch- auch für uns vom O.K. und den vielen fleissigen HelferInnen (GROSSES DANKE!) und den 10 zahlenden, ab und zu triefenden Nasen im Publikum.

Nix desto trotz schleudern wir jetzt nicht dem Ruin entgegen, wie andere Bankgenossen und es ist auch kein Geheimnis, dass die **Kulturkommission von Zell** das Kinospektakel wieder mit Fr. 1000.- unterstützt hat und wir ganz tolle, treue Fans unter den Gewerbetreibenden haben. Solche, die dann mit einer oder sogar zwei Diawerbungen die anderen zwei Drittel des Sponsorings übernommen haben. Herzliches Dankeschön an dieser Stelle für diese existenzsichernde **finanzielle Unterstützung!**



Nebst den nötigen **Investitionen** von ca. 1500.- in die laufenden und vor allem stehenden (Mäste) Infrastruktur haben wir uns auch noch gleich neue Vereins- Kapuzenjackchen bedruckt und bei der erstbesten Gelegenheit angezogen...

Der Vorstand ist nämlich gewachsen, wie letztes Jahr schon kurz erwähnt.

Neu und ihre Wassertaufe mit Kälteschock sehr gut überstanden haben:

Claudine da Silva für Bar und Programmierung

Mariann Amstutz für Catering und Programmierung

Dani Apitzsch für Infrastruktur und Programmierung

Schön seid ihr dabei! Auch wenn ihr ab und zu mit uns frieren, planen, verwerfen, anstossen und Sitzungen sitzen müsst: Wir wollen euch nicht missen!

Und weil wir schon beim Thema sind, auch in diesem Jahr wieder:

Die dritte Ausgabe des 16mm Openair-Winterkino auf dem Areal der Spielwerkstatt von Adi Rey. Am 8. Januar 2012 zeigten wir trotz Hudel bzw. Nieselwetter und pünktlich vor den Solothurner Filmtagen „Dällebach Kari“, die erste Verfilmung von Kurt Früh 1970. Mit Walo Lüond in der Hauptrolle, dass es einen nur so „tschudderet“. Die neuen Jackchen gaben warm (vor allem die gefütterten) und damit unser Publikum nicht vor Kälte erstarren musste, gab es wieder heisse, dampfende Badewannen zum reinsitzen und eine Superrundumdieuhrbetreuung mit Warmoderdochlieberkaltwassernachschub von Adi. Die, die ihre Füsse doch lieber im Trockenen halten wollten, durften auf der dreiteiligen Mini-Zirkustribüne Platz nehmen. Danke den Pipistrellis für's unkomplizierte Auslehnen! Eine währschafte Berner Platte vor dem Film gab's auch noch, dazu viel Kafi Chrüter und bei Bedarf sogar einen Haarschnitt vor Ort (Merci Judith!). Es kamen rund 70 Zuschauer (man munkelt, sogar aus dem Raum Solothurn seien welche da gewesen, und diese staunten nicht schlecht ab dem Service, der ihnen geboten wurde an diesem „Minifestival“) und erstmals gab es eine VIP Lounge, hatten wir doch in Andreas Bertet's Architekturbüro, einen Filmsponsor! Ja, ja das gibt es also, wenn man einen Film sponsort- und noch ein Cüpli und Maximalbetreuung mit Woldeckendienst und Chriesischeisäckli von Dani M.

So, und jetzt lassen wir wieder unsere Köpfe rauchen für die 9. Ausgabe des Schoentaler Kino Openairs vom 13. – 15. Juli - diesmal mit besserem Wetter. Wir tun unser Bestes und essen brav unseren Teller leer - versprochen!

Rikon, der 11. April 2012

Für's Präsidium:

Trix Meier